



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Teltow-Fläming » Regionale Nachrichten

23.09.2008

DOPPIK: Auf Hochtouren wird der Rückstau abgearbeitet

Haushaltsüberwachung schützt zum Jahresende vor bösen Überraschungen

BLANKENFELDE-MAHLOW - Dank der Doppik gibt es am Ende des Haushaltsjahres keine bösen Überraschungen mehr. Jeder Gemeindevertreter in Blankenfelde-Mahlow weiß, wie viel Geld bis wann ausgegeben wurde und warum eventuell nicht. Das ist der Haushaltsüberwachung zu verdanken, die in Gemeinden greift, die Kameralistik durch die Doppik (doppelte Buchführung) abgelöst haben.

„Zur Überwachung sind wir gesetzlich verpflichtet, die Gemeindevertreter müssen mindestens halbjährlich über den Stand des Haushaltsvollzuges informiert werden“, sagt Jutta Sachtleben. Das, was für Blankenfelde-Mahlow per 1. Januar 2008 Pflicht geworden ist, sei aber für die Gemeinde schon eine Selbstverständlichkeit. „Wir haben das vorher schon praktiziert, freiwillig“, betont die Kämmerin.

Sie findet es in Ordnung, dass Gemeindevertretung und Finanzausschuss auch zwischendurch im Jahr über den Sachstand unterrichtet werden. Denn „wir kranken vor allem an Haushaltsresten“ – geplante, aber nicht vollendete oder realisierte Maßnahmen aus dem Vorjahr finden die Gemeindevertreter im neuen Haushalt wieder, der aber ist bereits proppevoll mit neuen aktuellen Vorhaben, so Sachtleben. Aus diesem Grunde musste Anfang des Jahres der Finanzausschuss die Notbremse ziehen – er hatte auf einen Investitionsstau von rund sechs Millionen Euro aufmerksam gemacht. In Folge stellte die Gemeinde zur Abarbeitung der Überstände befristet eine Mitarbeiterin ein.

Rund 15,2 Millionen Euro stellt der Haushalt für sämtliche Baumaßnahmen in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow (dazu gehören neben Straßenbau unter anderem auch Parkhaus Blankenfelde und Sportzentrum Mahlow) bereit. Davon waren Ende Juli erst zwei Millionen Euro realisiert worden.

„Jetzt im September sieht die Zwischenbilanz schon besser aus“, sagt die Kämmerin. Viele Vorhaben an Kindereinrichtungen und Schulen waren während der Sommerferien umgesetzt worden, jetzt werden die 750 000 Euro für die Unimog-Fahrzeuge abgerufen, die die Gemeinde für den Winterdienst und die Straßenreinigung anschafft. „Große Brocken im Haushalt wie das Parkhaus ziehen sich sowohl bei den Ein- als auch bei den Ausgaben bis 2010 hin. Ebenso für die Turnhalle in Dahlewitz, für die jetzt die Baugenehmigung beantragt wurde. Es ist ständig viel im Fluss“, erklärt Jutta Sachtleben. Trotzdem rechnet sie damit, wieder Haushaltsreste von 2008 in das Jahr 2009 zu übernehmen. So verzögere sich zum Beispiel die Baumaßnahme in der Kollwitzstraße in Blankenfelde, weil die Ausschreibung aufgehoben werden musste. Mehr als eine halbe Million Euro für den Rathausbau „hängen in der Luft“, weil der vom Tunnelbau abhängt und im Moment noch Aussagen von der Deutschen Bahn fehlen.

„Wir sind auf Hochtouren dabei den Rückstau abzuarbeiten“, erklärt die Kämmerin. Auch ihr gefallen die Winterbaustellen nicht. „Vielleicht sollten wir ein Jahr lang mal ganz wenig neue Baumaßnahmen planen, damit wir mit denen rechtzeitig und gezielt loslegen können“, überlegt sie. Bei den Personalausgaben lag die Gemeinde am 31. Juli bei 53 Prozent. Voraussichtlich werde man von der Gesamtsumme bis Jahresende 230 000 Euro nicht in Anspruch nehmen, so Sachtleben.

Im ersten Halbjahr 2008 hat Blankenfelde-Mahlow 220 000 Euro mehr Festzinsen als geplant zu verbuchen – da das Geld nicht abfloss, brachte es Erträge. Diese reißen sich in den Reigen der Mehrerträge ein, dazu gehörten auch höhere Einkommenssteuern und Gewerbesteuern. „Im Moment haben wir eine stabile finanzielle Lage“, fasst Jutta Sachtleben zusammen. (Von Elke Höhne)

Ihre Meinung ist gefragt!

© Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam • Realisiert mit [icomedia Enterprise|CMS](#)